

RED.SHIP. Fachredaktion



Fachbeitrag, veröffentlicht in
Schiffs-Modell 11/2005 / NECKAR-Verlag :

Das königliche Dampftreffen in England

SMB0503
© H. Harhaus

!!! © Copyright beachten !!!

**Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt !!
Sie dürfen nicht kopiert, verwendet oder veröffentlicht werden !!**

Das Royal Steam-Event vom königlichen Dampftreffen



Tief verneigt sich das Publikum, als "Queen Victoria" den Landungssteg huldvoll betritt. Sie trägt das typische weit ausfallende Kleid, darüber den Schleier, der von dem kleinen Krönchen gehalten wird. Sie wird begleitet von mehreren Herren, stilecht und traditionsbewußt im schottischen Kilt gekleidet.

Helfende Hände strecken sich ihr entgegen, als sie sich an Bord der SHAMROCK begibt.

Anerkennend winkt sie "ihrem" Volk zu ...

Wir machen hier keine Zeitreise ins victorianische Zeitalter, wir sind im Jahr 2005 und wir sind -wie könnte es anders sein- in England; dort, von wo die Dampftechnologie und -Epoche ihren Anfang nahm und die Welt revolutionierte. Wenn Sie das königliche Eiland vor Ihrem geistigen Auge habe, dann sind wir im oberen Drittel, auf der Westseite, in der Nähe der Grenze zu Schottland. "Lake District" heißt dieses Gebiet, ein wunderschönes Fleckchen Erde, in dem die Uhren vor 80 oder 100 Jahren stehen geblieben sind (dank Umwelt- und Naturschutz und den Denkmalschutz-Bemühungen des National Trust). Wir sind an einem der vielen Seen, am Lake Windermere. Er liegt malerisch eingebettet zwischen grünen Höhen und schroffen Bergen. Eine traumhafte Kulisse für ein Treffen der besonderen Art!



Und dieser See ist einmal im Jahr der Treffpunkt der Dampf-Enthusiasten. In diesem Jahr fand vom 7. bis 12. August das 30. Dampftreffen statt - die "Steam-Rally 2005". Aus ganz England, aus Schottland und aus Irland kommen hier die schönsten Barkassen, Pinassen, Jollen und Jachten zusammen. Von weither wurden sie per Trailer an den Windermere verfrachtet. Unter Dampf kreuzen sie dann knapp eine Woche auf diesem Bergsee und lassen Raum und Zeit hinter sich. Denn es wird größter Wert auf das stille Ambiente gelegt - selbst die Kleidung ist dem vorigen Jahrhundert angepasst. So bietet sich den Aktiven wie auch den Zuschauern ein Schauspiel, wie es wohl nur in England möglich ist!

Mit über 15 Kilometer Länge, aber weniger als einen halben Kilometer Breite, ist der See für ausgiebige Touren bestens geeignet. Im Norden bietet Ambleside und Langdale Chase, im Süden Lakeside und Fell Foot lohnende Ziele für eine gemütliche Tages-Tour unter Dampf. Das "Basislager" ist in Bowness aufgeschlagen, das etwa in der See-Mitte liegt. Bowness verfügt über ein

kleines Dampf-Museum, das 1977 eröffnet wurde. Kein geringerer als HRH The Prince of Wales war bei der Einweihung des Museums zugegen, das mehr oder weniger ein Geschenk zum 25-jährigen Jubiläum der Inthronisierung der Queen war. In diesem Museum wird aber auch die "maritime Geschichte" der Region dargestellt. Man findet zeitgenössische Fischereifahrzeuge, Transport-Bargen, aber auch die legendären Rennboote, mit denen man in den 30er Jahren die Geschwindigkeitsrekorde auf dem Wasser aufstellte. Z.B. das Hydroplane "WHITE LADY II" erreichte 1936 mit einem 6-Liter / 6-Zylinder-Motor stolze 55 mph, also rund 100 km/h...

Zum Museum gehört auch ein kleines überdachtes Dock, in dem rund 20 betriebsbereite Boote mit Dampf- und mit Motorantrieb vertäut sind. Aus diesem Dock können die Boote direkt zum Windermere-Lake auslaufen. Eine sehr schöne und liebevoll aufgebaute und inszenierte Sammlung! Mit einigen der Barkassen kann der Besucher (im Sommer) auch unter Dampf Ausflüge rund um die Insel im See unternehmen.

Und hier trifft sich die Steamboat-Welt jährlich. In diesem Jahr haben rund 40 Schiffe teilgenommen. Einige der Boote sind weit über 100 Jahre alt - ebenso alt die Maschinen. Und sie laufen wie am ersten Tag! Es sind wahre Schmuckstücke, die sich hier die Ehre geben. Der Pflegezustand von Boot, Maschinenanlage und Interieur ist einsame Spitze. Das Holz ist spiegelblank lackiert, der Stahl glänzt wie Silber und das Messing blendet den shiplover. Liebevoll genähte Gardinchen verzieren die Fenster der Kabinenboote, kunstvoll getischlerte Schränke und plüschbezogene Stühle verbreiten edle Gemütlichkeit. Zum Tee kommt reichverziertes Porzellan auf den Tisch, der Tee wird in einer kunstvollen Silberkanne kredenzt. Auf jedem Boot gibt es einen Boiler, ein Gefäß, in dem mittels Dampf aus dem Kessel in Sekundenschnelle das Teewasser zum Sieden gebracht werden kann - man gönnt sich ja sonst nichts...



Ebenso traumhaft gepflegt sind die Maschinen. Zumeist 2-Zylinder, aber auch 3-Zylinder Verbundmaschinen findet man an Bord der Boote. Die großen Boote kochen ihren Dampf in liegenden Kesseln, die dem Lok-Kessel sehr ähnlich sind, jedoch seitlich befeuert werden. Die kleinen Boote sind mit Stehkesseln ausgestattet. Erstaunlich auch, welche Fahrleistung diese Oldtimer noch hinlegen: einige Boote demonstrierten, daß Wasserski mit Dampf möglich ist! Besonders die Durchlaufkessel, auch DUK genannt,

sind beeindruckend leistungsfähig. In diesen Kesseln wird nur eine ganz geringe Wassermenge zum Kochen gebracht - nur so viel, wie an Dampf benötigt wird. Gleichzeitig wird soviel Wasser nachgespeist, wie für die entnommene Dampfmenge erforderlich ist. Solche Kessel sind viel kleiner, nahezu sofort betriebsbereit und sehr leistungsfähig. Man findet sie jedoch nicht in den alten Booten, da seinerzeit noch keine geeignete Regelung / Kesselspeisung möglich war.

Und wer glaubt, trotz der notwendigen Kohle, Öl und Schmierstoffen nur im "Blaumann" hier an Bord gehen zu können, der ist absolut falsch beraten. Sauber sind die Boote - wie geleck! Die übliche Bordkleidung ist eben zeitgenössisch - im "upper level". Man zelebriert Live-Steam! Dabei sind auch kleinste Details bedacht. So war z.B. das Einlaufen verschiedener Boote sehr eindrucksvoll: Am Bug hatte man einen echten alten Plattenspieler, ein Grammophon plaziert. Langsam und eindrucksvoll lief das Boot den Steg am Steam-Museum an. Männer in entsprechender Kleidung standen mit dem blitzblank geputzten Bootshaken bereit. Dann erklang die englische Nationalhymne aus dem großen Trichter des Grammophons und mit der Faust auf dem Herzen wurde das Boot von hilfreichen Händen festgemacht...





So etwas gibt's eben nur in England! Hier wird in der Tat noch eine Tradition gepflegt, wie kaum anderswo. Und wer "Dampf" oder "Schiffsmodellbau" sein Hobby nennt, sollte sich solch ein Event nicht entgehen lassen!

Lassen Sie die Bilder auf sich wirken - die mehr als Worte von dem Treffen transportieren können!



Kontakt-Info:

Windermere Steamboat & Museum

Rayrigg Road
Windermere / Cumbria / LA23 1BN

Tel.: 0044 15394 45565

Web.: www.steamboat.co.uk

[zurück](#)